

Weltförmigkeit – Ihre Ursache, ihr Fluch und ihre Heilung

Jack Palmer

Es ist nicht leicht, eine entschiedene christliche Familie im 21. Jahrhundert zu sein – doch war es je leicht? Es gibt immer wichtige Themen, die unsere Familien berühren, die es für uns schwierig machen, unsere Entschiedenheit für den Herrn in einer ungöttlichen, sündigen Umgebung beizubehalten. Einer der schädlichsten Einflüsse in unseren Tagen sind die Auswirkungen der Weltförmigkeit.

Wir leben in einer wunderschönen Welt, die Gott zu unserer Freude geschaffen hat. Aber die „Welt“, auf die wir uns in diesem Artikel beziehen, ist das satanische System, das sich in unserer natürlichen Welt auswirkt und sie beherrscht. In Epheser 6,12 heißt es dazu: „Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Fürstentümer, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Ör-

tern". Und 2. Korinther 4,4 sagt darüber, dass der Gott dieser Welt den Sinn der Ungläubigen verblendet hat.

Christliche Familien befinden sich in dieser Welt, um einen dynamischen, gottgemäßen Einfluss auf ihre Umwelt auszuüben. Oft ist es aber so, dass die Welt eine größere Auswirkung auf christliche Familien hat. Zu viele von ihnen sehen aus, handeln, denken und sprechen genau wie die Welt und haben somit wenig oder keinen gottgemäßen Einfluss auf die Welt. Wir sollten nicht vergessen, dass die Welt ethisch schlecht ist, moralisch korrupt und geistlich bankrott. Nicht wir brauchen die Welt, sondern die Welt braucht uns!

Die Ursache

In 1. Johannes 2,15–17 heißt es, dass wir nicht die Welt lieben sollen noch die Dinge, die die Welt ausmachen. Dieser Abschnitt geht so weit zu sagen, dass diejenigen, die die Welt lieben, die Liebe Gottes des Vaters nicht in sich tragen. Mit anderen Worten, der Hauptgrund für Weltförmigkeit ist, die Welt mehr zu lieben als Gott.

Wenn wir unser Zuhause und unser Familienleben näher betrachten, würden wir dann sagen, dass es mehr von unserer Liebe zu Gott oder von unserer Liebe zur Welt zeugt? Die Fernsehprogramme, die wir sehen, die Videos, die wir kaufen oder ausleihen, die Bücher und Zeitschriften, die wir lesen, die Orte, wo wir hingehen, die Vergnügungen, die wir genießen, die Art der Kleidung, die wir tragen, die Musik, die wir uns an-

hören, die Art und Weise, wie wir miteinander umgehen, die Dinge, über die wir sprechen – all das macht deutlich, was wir lieben. Sagen diese Dinge über uns aus, dass wir eine Familie sind, die Gott liebt, oder eine Familie, die die Welt liebt?

Der Fluch

Die Weltförmigkeit ist deshalb so zerstörerisch, weil sie uns der Welt gleichmachen möchte. Römer 12,2 sagt, dass wir nicht „gleichförmig dieser Welt“ sein sollen. Die Welt wünscht uns in ihre Form hineinzupressen, so dass wir wie sie werden. Die Welt ist sehr schlau. Sie weiß, dass sie unsere Entschiedenheit und unser Zeugnis als Christen zerstört haben wird, wenn sie uns ihr gleichmacht hat. Wenn das passiert, verlieren wir unsere Brauchbarkeit für Gott.

Wenn wir wie die Welt werden, haben wir der Welt nichts anzubieten. So einfach ist das. In 5. Mose 7 gibt Gott seinem Volk Israel drei spezielle Verbote, als es sich aufmacht, das verheißene Land einzunehmen: Betet ihre Götter nicht an (V. 5); verheiratet euch nicht mit ihnen (V. 3); übernehmt nicht ihren Lebensstil (V. 6). Gott tat das, weil sie sein auserwähltes Volk waren, das ausschließlich Ihm angehörte: „Denn ein heiliges Volk bist du dem HERRN, deinem Gott; dich hat der HERR, dein Gott, erwählt, ihm zum Eigentumsvolk zu sein“ (V. 6). Sobald sie ihre Absonderung, diese Auszeichnung, aufgäben, würden sie für Gott ohne Wirkung sein. 1. Petrus 2,9–12 sagt dasselbe denen, die aus der Welt durch Gottes Gnade gerettet worden sind. Wirkt unsere Familie für Christus auf die Welt ein oder wirkt die Welt für den Feind auf unsere Familie ein?

Der Heilungsprozess

Wenn die Weltförmigkeit auch eine schädliche Wirkung auf christliche Familien hat, so sagt Gottes Wort uns doch, wie wir umkehren und unsere Brauchbarkeit für den Herrn wieder entwickeln können: durch die Kraft eines umgestalteten Lebens (Röm 12,1.2); indem wir Gottes Willen für unsere Familien verstehen (Gal 1,4); dadurch, dass wir uns weigern, von der Welt beeinflusst zu werden (Jak 1,27) und indem wir völlig abhängig von Gott leben (1Joh 5,4). Unser Glaube befähigt uns, die Welt zu überwinden, anstatt von der Welt überwunden zu werden.

Unsere einzige Hoffnung als christliche Familien ist, uns Gott so vollständig zu übergeben, dass die Welt keine Stelle findet, an der sie ihre zerstörerische Arbeit in unserem persönlichen Leben, unseren Ehen oder unseren Familien beginnen kann.

Dieser Artikel ist erschienen in *Komm & Sieh*, Februar 2008